

- 26 Rudolf Stammler: Wirtschaft und Recht, S. 42.
- 27 Siehe Gustav Cohn: System der Nationalökonomie, S. 119/120, 134/135. – Anton Menger: Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag, S. 97/98.
- 28 Siehe Gustav Cohn: System der Nationalökonomie, S. 134/135.
- 29 Siehe Adolph Wagner: Teil 1, S. 11.
- 30 Siehe Adolph Wagner: Teil 2, S. 15.
- 31 Siehe Adolph Wagner: Teil 1, S. 38.
- 32 Rudolf Stammler: Wirtschaft und Recht, S. 91.
- 33 Siehe Gustav Cohn: System der Nationalökonomie, S. 135. – Adolph Wagner: Teil 1, S. 38. – Adolph Wagner: Teil 2, S. 190.
- 34 Siehe Adolph Wagner: Teil 2, S. 16.
- 35 Siehe ebenda, S. 289.
- 36 Siehe Adolph Wagner: Teil 1, S. 40.
- 37 Paul Barth: Die Geschichtsphilosophie Hegels und der Hegelianer bis auf Marx und Hartmann, Leipzig 1890, S. 132/133 (Anm. 33).
- 38 Über die gegenwärtige Stellung der Sozialdemokratie im Reichstag. In: Der Sozialdemokrat, 20. Juli 1882.

Aleksander Kochański

Engels' Schrift "Die Entwicklung des Sozialismus ..." in Polen

Als vor hundert Jahren, Ende der siebziger/Anfang der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts, die organisierte polnische sozialistische Bewegung entstand, hatte sich der Marxismus in Westeuropa schon zu einer gefestigten politischen Richtung entwickelt, hatte er schon das Kapitel der I. Internationale abgeschlossen. Die polnische Arbeiterbewegung entwickelte sich deshalb als politische Richtung und geistige Strömung von Anfang an auf der Grundlage des wissenschaftlichen Sozialismus.

Im Prozeß der Erkenntnis und Aneignung der Ideen von Marx und Engels durch die polnische Arbeiterbewegung haben die Werke von Engels, namentlich seine Schrift "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft", eine besondere Rolle gespielt. Diese Arbeit wurde bereits kurz nach ihrem Erscheinen 1880 unter polnischen Sozialisten verbreitet und im gleichen Jahr in einer polnischen sozialistischen Broschüre erwähnt.<sup>1</sup> Umfangreiche Auszüge aus Engels' Schrift wurden schon 1881 in der polnischen sozialistischen Zeitschrift "Przedświt" veröffentlicht,<sup>2</sup> und der gesamte Text erschien 1882 als Broschüre in polnischer Sprache.<sup>3</sup> Der Übersetzer war Szymon Diksztajn, ein bekannter Verfasser sozialistischer Agitationsliteratur.

Worin besteht die besondere Rolle der Engelsschen Arbeit in der polnischen Arbeiterbewegung? Andere zu dieser Zeit ins Polnische übersetzte Arbeiten von Marx und Engels beschäftigten sich vor allem mit der Kritik an der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, die Engelssche Arbeit jedoch wurde zum wichtigsten Instrument bei der Herausbildung einer umfassenden Sicht des geschichtlichen Werdegangs der Menschheit vom Standpunkt des Marxschen Sozialismus.

An die Ausführungen von Engels lehnte man sich in der polnischen sozialistischen Presse seit dem Anfang der achtziger Jahre mehrfach an, so in Abhandlungen, die eine

positive Auslegung der Grundsätze des Sozialismus zum Inhalt hatten, aber auch in Arbeiten, die polemisch Vorstellungen bekämpften, die vom Klassenstandpunkt abwichen, antisozialistisch waren.

Engels' Arbeit "Die Entwicklung des Sozialismus ..." begleitete - mehrmals übersetzt und herausgegeben - die polnische Arbeiterbewegung auch in den weiteren Etappen ihrer Selbsterziehung, ihrer ideologischen und organisatorischen Entwicklung.

Eine illegale, lithographierte Ausgabe erschien 1891 in Riga,<sup>4</sup> eine weitere 1892 in Paris.<sup>5</sup> Beide Ausgaben wurden unabhängig voneinander herausgegeben und verbreitet.

Die Propaganda des Marxismus in Russisch - Polen, wo die polnische revolutionäre Arbeiterbewegung am stärksten war, vollzog sich unter den Bedingungen polizeilicher Unterdrückung. Die Materialien der zaristischen Polizei verzeichnen mehrfach, daß unter den illegal verbreiteten und von polnischen Sozialisten gelesenen Schriften gerade die Arbeit von Engels, mit der wir uns hier beschäftigen, des öfteren auftaucht. Mehrmals finden wir diesen Titel als Beweisstück dem polizeilichen Durchsuchungsprotokoll beigelegt, wenn es um die Festnahme und Verurteilung von Arbeitern geht, die Mitglieder sozialistischer Organisationen waren.

Die Revolution von 1905-1907 in Rußland und im Königreich Polen gab den sozialistischen Parteien größere, auch legale Möglichkeiten für die Herausgabe von sozialistischer Literatur. Deshalb erschien 1905 in einem von revolutionären polnischen Sozialdemokraten geleiteten Verlag die Engelssche Schrift in einer neuen polnischen Übersetzung von Adolf Warski,<sup>6</sup> einem Mitstreiter Rosa Luxemburgs und einem der späteren Führer der Kommunistischen Partei Polens. Das fünfte Mal kam die Arbeit Engels' 1911 legal in Krokau heraus (damals im österreichischen Teilgebiet Polens) im Verlag der Polnischen Sozialistischen Partei.<sup>7</sup>

Die Wiederherstellung Polens 1918 bedeutete - auch wenn sie die Befriedigung nationaler Bestrebungen mit sich brachte - für die polnische revolutionäre Arbeiterbewegung zugleich, den Klassenkampf weiter führen zu müssen. Die Kommunistische Partei Polens, im Dezember 1918 gegründet, mußte ihre Arbeit illegal aufnehmen. Sie besaß aber ihren legal arbeitenden, formell von der Partei getrennten Verlag "Książka", in dem 1923 eine Neuauflage der Arbeit von Engels in der von Warski besorgten Übersetzung erschien.<sup>8</sup>

Zwei neue Übersetzungen der "Entwicklung des Sozialismus ..." wurden 1933 herausgebracht. Die eine erschien - auf Anregung polnischer Kommunisten - in Moskau.<sup>9</sup> Die

andere - angeregt durch linke Sozialisten - wurde in Warschau herausgegeben;<sup>10</sup> sie ist mit einem Vorwort von Oskar Lange versehen, einem hervorragenden marxistischen Wirtschaftswissenschaftler und späteren ZK-Mitglied der PVAP. Es muß noch hinzugefügt werden, daß in dem von linken polnischen Sozialisten 1931 herausgegebenen Nachschlagewerk über sozialistische Literatur die Engelssche Schrift als ein Werk eingeschätzt wurde, das "unbedingt zu lesen ist" und zur Diskussion (Arbeiter- und Studentenzirkeln) empfohlen wurde, die zum Selbststudium marxistischer Literatur organisiert worden waren.<sup>11</sup>

Die Verbreitung marxistischen Gedankengutes und die Herausgabe von Werken der Klassiker des Marxismus und anderer sozialistischer Theoretiker konnte in Polen bis 1939 nur außerhalb der offiziellen Universitätswissenschaft geschehen. Selbst bei legalen Ausgaben marxistischer Schriften stieß der Vertrieb oft auf Schwierigkeiten.

Erst in der Volksrepublik Polen entstand ein fruchtbarer Boden für eine rege Entwicklung sozialwissenschaftlicher Arbeiten, die sich an die marxistische Methodologie anlehnten. Die große Verbreitung von Werken der Klassiker des Marxismus wurde zu einem wichtigen Faktor bei der Entwicklung geisteswissenschaftlicher Forschungen. In der Zeit von 1945 bis 1979 wurde die Engelssche Arbeit "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft" elfmal herausgegeben mit einer Gesamtauflage von 513 000 Exemplaren.<sup>12</sup> Ebenso wie vor hundert Jahren ist diese Arbeit auch in der Gegenwart die bedeutsamste Schrift für die Einführung in das marxistische Gedankengut. Der Verbreitung des Marxismus ist auch die kurz vor der Vollendung stehende Herausgabe der Gesammelten Werke von Marx und Engels äußerst förderlich.

Unsere Partei - die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei - hat nochmals in den Beschlüssen der 6. Plenarsitzung ihres Zentralkomitees (Oktober 1980) ihre Treue zu den Grundsätzen des Marxismus-Leninismus bekräftigt. Die Erfahrungen der letzten Monate lehren uns polnische Kommunisten, daß nur eine wissenschaftliche, tiefgehende Untersuchung gesellschaftlicher Ergebnisse und eine daraus abgeleitete politische Praxis uns vor Deformationen des sozialistischen Systems, vor Voluntarismus und Subjektivismus bewahren können.

Ludwik Waryński, der Schöpfer der ersten polnischen Arbeiterpartei "Proletariat", äußerte sich 1885 zur Frage sozialistischer Gesellschaftsumwandlungen wie folgt: "Wir stehen nicht über der Geschichte, wir unterliegen ihren Gesetzmäßigkeiten. Die Umwälzung, die wir anstreben, betrachten wir als Ergebnis geschichtlicher Entwicklung und

gesellschaftlicher Bedingungen. Wir erwarten sie und sind bestrebt, daß sie uns nicht unvorbereitet überrascht"<sup>13</sup>.

Die Worte, die sich aus dem Geiste der Anschauungen von Marx und Engels herleiten, stehen dem Engelsschen Gedanken nahe, daß die Menschen, wenn sie sich das Wissen über das Wesen ihres gesellschaftlichen Tuns aneignen, auch bewußt ihre Geschichte selbst machen können.

#### Anmerkungen

1 Siehe Adam Śasiedzki/Iks Bogomxis: Sprawy żywotne, I., Berlin 1880, S. 46. Abgedruckt in: Pierwsze pokolenie marksistów polskich. Wybór pism i materiałów źródłowych z lat 1878-1886, Wyboru dokonała, wstępem i przypisami opatrzyła Alina Molska, T. I., Warszawa 1962, S. 441.

2 Siehe F. Engels: Socjalizm utopijny a naukowy. Przez ... Przekład z tłumaczenia francuskiego Lafargue'a Przedświt I XII 1881, Nr. 6-7, S. 2-6, I 1882, Nr. 8, S. 2-3. Der Druck der Übersetzung in "Przedświt" wurde nicht beendet.

3 Siehe F. Engels: Socjalizm utopijny a naukowy. Przekład z tłumaczenia francuskiego P. Lafargue'a, Genève 1882, Nakładem i staraniem redakcji "Przedświtu", V, 30 S.

4 Nicht erhalten.

5 Siehe F. Engels: Od utopii do nauki. Przekład z niemieckiego. Wydanie 2, Paris-London 1892, A. de Okecki, 75, 2 S. Biblioteka Dzieł Treści Społeczno-Ekonomicznej Band 7. (Mit einer kurzen Biographie von F. Engels).

6 Siehe F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki. Przez ... Tłumaczył Adolf Warski z 4 uzupełnionego wydania niemieckiego, Warszawa 1905, Wykawca Stanisław Kucharski, 95 S., Biblioteka Naukowa. (Mit einem aus dem Russischen übersetzten Vorwort von Georgi Plechanow vom Juli 1902).

7 Siehe F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki. Tłumaczenie wznowione, Krakow 1911, Nakładem Wydawnictwa "Życie", 95 S. (Ebenso mit dem Vorwort von G. Plechanow vom Juli 1902).

8 Siehe F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki. Z czwartego wydania niemieckiego przetoczył Adolf Warski. Przejrzał i porównał z ostatnim 7 wydaniem oryginalnym, w przedmowie i uwagi zaopatrzył Leon Kotowicz Stefan Klonowicz, Warszawa 1923, Nakładem Spółdzielni Księgarskiej "Książka", 85 S. L. Klonowicz, einer der Führer der KP Polens, schrieb in seinem Vorwort: "Der ideologische und politische Zusammenbruch der offiziellen sozialistischen Parteien, beginnend 1914, ist nur eine Nachfolge dieses Einziehens der Fahnen des aufrichtigen Sozialismus, welches schon viel früher begann. Dieser Sachlage entfließt selbstredend die Aufgabe der neuen Arbeiterführer- und Theoretiker-Generation. Ihre Parole ist - die Rückkehr zum wissenschaftlichen Sozialismus, ihre Aufgabe - die Reinigung der Marxschen Weltanschauung von allen fremden Einflüssen und Abweichungen, die Klarlegung der Gedanken und Hinweise der Begründer der Theorie des proletarischen Kampfes vor der Arbeiterklasse". Ebenda, S. 7.

9 Siehe F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki. Przekład z niemieckiego, Moskwa 1933, Wydawnictwo Partyjne, 46 S., Biblioteka Klasyków Marksizmu-Leninizmu. Diese Ausgabe wurde von den führenden polnischen Kommunisten Henryk Walecki und A. Krajewski (Własysław Stein) redigiert.

10 Siehe F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki. Tłumaczenie pod redakcją Juliana Maliniaka. Przedmowa O skar/L/ange, Warszawa 1933, Towarzystwo Wydawnicze "Światło", Skład Główny w Księgarni Robotniczej, 78 S., Biblioteka Teoretyków Socjalizmu zeszyt 2. O. Lange schrieb am Schluß seines Vorwortes: "Eine Politik, die sich an dem vom wissenschaftlichen Sozialismus gewiesenen Weg hält, stellt deshalb auch die einzige Realpolitik der Arbeiterbewegung dar und jede andere Politik muß eine tragische in ihren Folgen, muß Utopie bleiben". Ebenda, S. 14.

- 11 Siehe Socjalizm. Zarys bibliograficzny i metodologiczny, Kraków 1931, S. 8, 30.  
Die Arbeit wurde in der Redaktion von Oskar Lange und Władysław Malinowski herausgegeben.
- 12 Siehe K. Marks/F. Engels: Dzieła, T. 19, Warszawa 1972, S. 644. – F. Engels: Rozwój socjalizmu od utopii do nauki, Warszawa 1979.
- 13 Z pola walki. Książeczka pierwsza, Genewa 1886 (Reprint: Wrocław 1976), S. 153.

Ursula Herrmann

Zur Verarbeitung und Propagierung von Grundgedanken der Schrift "Die Entwicklung des Sozialismus ..." durch August Bebel in den Jahren des Sozialistengesetzes

Will man die Wirkung der Engelsschen Schrift auf Bebel untersuchen, gilt es zweierlei zu beachten. Zum einen ist es für Bebel typisch, daß er die neu erscheinenden Werke von Marx und Engels gründlich studierte, verarbeitete und in seinen eigenen Schriften umsetzte. In seiner Darstellungsmethode zitierte er aber relativ wenig. Auch war er in den Jahren des Sozialistengesetzes so weit in die marxistische Weltanschauung eingedrungen, daß eine solche Schrift wie "Die Entwicklung des Sozialismus ..." mit seinen Grundvorstellungen, die er aus dem "Kapital", dem "Manifest der Kommunistischen Partei" und anderen marxistischen Werken gewonnen hatte, zu einer Einheit verschmolz.

Zum anderen ist für Bebel die Einwirkung von Engels' Schrift nicht vom "Anti-Dühring" zu trennen. "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft" propagierte die Grundauffassungen des Marxismus in – wir würden heute sagen – massenpolitisch wirksamer Form. Mit ihren 9 500 Exemplaren im Jahre 1883 kam auf etwa 4 bis 5 Parteimitglieder ein Exemplar dieser Schrift. Über ihre Breitenwirkung wurde hier bereits gesprochen. Den "Anti-Dühring" studierte eine geringere Zahl der Parteimitglieder. Bebel gehörte zu ihnen. Er nahm entscheidende Teile der "Entwicklung des Sozialismus ..." bereits durch das Studium des "Anti-Dühring" auf.

Als erstes und wichtigstes zur Wirkungsgeschichte ist daher hervorzuheben, daß zur gleichen Zeit, als Engels' Schrift verbreitet wurde, die zweite, überarbeitete Auflage von Bebels Buch "Die Frau und der Sozialismus" erschien, in der Bebel aufgrund seines Studiums des "Anti-Dühring" Veränderungen vorgenommen hatte.<sup>1</sup> Er arbeitete Erkenntnisse ein, die er aus dem "Anti-Dühring" gewonnen hatte, darunter auch aus jenen Teilen, die Engels zur Schrift "Die Entwicklung des Sozialismus ..." zusammengefaßt hatte. Da-